

Teampayer am Start

Gateway-Administration Die Einführung der intelligenten Messsysteme birgt viele Änderungen für die Prozesslandschaft. In Ostdeutschland haben sich 40 Stadtwerke zusammengetan, um gemeinsam Erfahrungen zu sammeln. Außerdem bietet der Initiator unter anderem an, die Gateway-Administrations-Prozesse zu testen.



Alte Welt: Der analoge Zähler hat nach dem Willen der Bundesregierung künftig ausgedient. Die ersten Messstellen könnten schon 2017 betroffen sein.

Stadtwerke partizipieren von unserem Wissen und können sich zielgerichtet mit dem Thema auseinandersetzen.« Das heißt, Mitnetz ist Organisator und Moderator der Gemeinschaft. Dabei arbeitet der Netzbetreiber auch mit dem IT-Dienstleister Gisa eng zusammen. Die Unternehmen sind eine Kooperation eingegangen und wollen ihre Kunden eigenen Angaben zufolge bei der wirtschaftlichen und sicheren Einführung der Technologie unterstützen.

Während Mitnetz die Anwendergemeinschaft mit einbringt, steuert Gisa ein BSI-zertifiziertes Rechenzentrum und zertifizierte Mitarbeiter für den gesamten Prozess bei. Der Gruppe – und auf Wunsch allen interessierten Stadtwerken – steht ein Multimandanten-Pilotsystem als Testumgebung auf Basis des Robotron GWA Managers und des Robotron e-Smart bei der Gisa zur Verfügung.

WÜNSCHE DER GRUPPE EINGEBUNDEN

»Die Stadtwerke lernen so die Gateway-Administrations-Prozesse sowie die Funktionen des Systems kennen, sammeln Erfahrungen und gewinnen wertvolle Erkenntnisse für eine wirtschaftliche Umsetzung im späteren Produktivbetrieb«, so Jürgen Klaus, Leiter Beratung EVU bei Gisa. Das schaffe Investitionssicherheit und sichere Wettbewerbsvorteile. »Derzeit nutzen nicht mehr als fünf Dienstleister diese Möglichkeit. Es zeichnet sich ab, dass viele Stadtwerke wohl nicht in die Position des Gateway Administrators gehen werden.«

Mitnetz und Gisa erhalten in der Anwendergemeinschaft Rückmeldungen über Anforderungen und Wünsche der Teilnehmer. Im Austausch hat man sich beispielsweise verständigt, mit dem Wissen um die Funktionalität von Geräten Einkäufergemeinschaften zu bilden. »Davon profitieren dann auch kleinere Stadtwerke«, so Klaus.

ÜBERTRAGUNG IN ALLEN SPARTEN

Das Thema intelligente Messsysteme geht für die Stadtwerke weit über die Erfassung von Stromverbrauchsdaten hinaus, sagt Klaus: »Die Integration weiterer Erfassungs- und Abrech-

Der EnviaM-Netzbetreiber Mitnetz Strom hat im Februar gemeinsam mit Stadtwerken eine Anwendergemeinschaft für intelligente Messsysteme in Ostdeutschland gegründet. Ziel sei, sich bestmöglich auf die Einführung intelligenter Messsysteme vorzubereiten, so das Unternehmen. Denn die Einführung umfasst weitreichende Änderungen in allen Prozessen – von Implementierung neuer Technik über Vermittlung von Messwerten bis zur Weiterverarbeitung in Abrechnungssystemen.

Im Mittelpunkt der Gemeinschaft steht laut Mitnetz der Informations- und Erfahrungsaustausch zu allen Prozessen, die die Umstellung auf intelligente Messsysteme mit sich bringt. Der Bogen spannt sich von A wie Abrechnung bis Z wie Zählereinsatz. Neben dem Wissensaustausch spielen die Erstellung von Lösungen für die Umsetzung

der gesetzlichen und technischen Vorgaben eine wichtige Rolle. Zudem testen derzeit ausgewählte Teilnehmer in einem Pilotprojekt intelligente Messsysteme in der Praxis und leiten daraus Handlungsempfehlungen ab.

»Knapp 40 Stadtwerke und ihre Netzbetreiber in Ostdeutschland sind unserem Aufruf gefolgt und arbeiten mit uns gleichberechtigt zusammen«, so Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer der Mitnetz Strom. Die Mitgliedschaft ist kostenpflichtig.

GEMEINSAMES ANGEBOT AN STADTWERKE

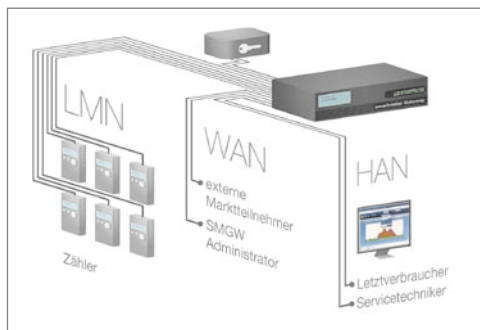
Dirk Hünlich von der Mitnetz erläutert die Idee der Anwendergemeinschaft: »Das Ziel ist, dass wir gemeinsam die Thematik Smart Meter Roll-out und Datenmanagement bearbeiten und einen gemeinsamen Wissensstand entwickeln. Die



Datenfluss: Unter anderem für den Test der Gateway-Administrationsprozesse steuert Gisa als ein Partner ein BSI-zertifiziertes Rechenzentrum bei.

nungssysteme von Gas-, Wärme- und Wasserverbrauch verspricht den Marktteilnehmern den größten Nutzen. Die Ablösung der klassischen Ableseverfahren eröffnet zusätzliche Potenziale für wirtschaftlichen Betrieb, nämlich eine Reihe von Skaleneffekten.« Die beiden Partner arbeiten an Lösungen, um die Übertragung von Messwerten aller Sparten abdecken zu können.

»Schließlich können wir gemeinsam mit den Stadtwerken eine wirtschaftliche und vor allem bedarfsgerechte Kombination aus Dienstleistung und Infrastruktur ermitteln«, so Klaus.



MODULAR AUFGEBAUT

Die beiden Partner könnten alle Leistungen im Bereich Smart Meter modular aufbauen und anbieten. Die spezifischen Kundenanforderungen entscheiden über den Umfang der Leistungen, angefangen mit reiner Beratungsleistung, über Projektierung und Serverbetrieb, bis hin zu Bereitstellung und Betrieb der Infrastruktur durch Partnerunternehmen.

»Der Kunde entscheidet hier selbst. Auch wenn wir die Robotron-Lösung als Partnerschaft in der Außenkommunikation erwähnen, haben wir kei-

ne Exklusivität vereinbart«, führt Klaus aus. »Wenn der Kunde also eine andere Lösung einsetzen will, dann werden wir ihn auch dabei unterstützen. Der modulare Aufbau spiegelt die Vielfältigkeit möglicher Kunden wider.«

Außerdem entwickeln die beiden Partner eigenen Angaben zufolge gezielt Anwendungen und Szenarien im Bereich des Smart Meterings, die Stadtwerke für ihr Marketing nutzen können. »Wir arbeiten gemeinsam an Mehrwerten für unsere Kunden«, erklärt Hünlich von der Mitnetz.

Intelligente Zählerinfrastrukturen ermöglichen etwa, Verbrauchsspitzen zu identifizieren und die Gerätelandschaft zu optimieren – also weniger Energie zu verbrauchen. Smart Meter sind auch eine Voraussetzung für stärker verbrauchsabhängige Produkte. »So lassen sich für den Bereich der Energiewirtschaft stark individualisierte und völlig neue Tarifoptionen kreieren. Das eröffnet Marktteilnehmern die Chance, sich von ihren Wettbewerbern abzuheben«, sagt Klaus.

→ www.gisa.de

Smart Meter Gateways für Ihren Messsystem-Rollout



www.ppc-ag.de

VIER GEWINNT:

Nur PPC bietet SMGWs mit integriertem LTE, GPRS, Ethernet oder Breitband-Powerline

- Erprobt mit allen GWA-Systemen
- Bei führenden Energieversorgern im Einsatz